

# VfL Nagold - SG Tübingen 2

25:20 (9:10)

Die SG Tübingen verliert beim VfL Nagold und kann leider zum dritten Mal in Folge keine Punkte verbuchen.

Vor Spielbeginn gab es wie gewöhnlich die letzte taktische Einstellung durch den Trainer Axel Belser. Es wurde vermutet, dass ein Großteil des Nagolder Angriffsspieles über die linke Rückraumseite ablaufen wird, da der linke Rückraum mit Alexander Sehl in den letzten Spielen meist um die 10 Tore erzielte. Somit nahm man sich vor, durch eine offensive Abwehr auf dieser Position keine einfachen Tore aus dem Rückraum zuzulassen. Für den Angriff stellte man sich auf eine dicht stehende und gut funktionierende 6:0 Abwehr der Nagolder ein, welche durch bestimmte Spielzüge und einen beweglichen Angriff geknackt werden sollte.

Das Spiel begann dann mit zwei Toren in Folge durch die Hausherren und direkt eines davon aus dem linken Rückraum. Das Spiel in den ersten sieben Minuten war aufseiten der Tübinger geprägt von einer durchschnittlichen Abwehr und einer miserablen Abschlussquote in Angriff und Konterspiel sowie regelmäßig falsch getroffener Entscheidungen. Dies zwang den Trainer der Unistädter zu einer ersten frühen Auszeit in der siebten Spielminute. Leider änderte sich auch in der Folge dieser, nicht viel aufseiten der Tübinger. Dennoch kam es zu einem offenen Spiel, welches bei den Nagoldern wie erwartet ausschließlich auf den linken Rückraum abgestimmt war und von den weiteren Positionen eher ungefährlich. Mit einem Zwischenstand von 9:10 und einer mageren Torausbeute aufseiten der Tübinger ging man in die Halbzeitpause.

Die zweite Hälfte begann mit zwei Zeitstrafen für die Tübinger in der fünften Spielminute. Darauf folgte ein 5:0 Lauf der Nagolder, welcher die Vorentscheidung des Spiels darstellen sollte. Im Anschluss konnten sich die Tübinger Handballer zwar bis auf ein 20:18 herankämpfen, doch dies war meist die Folge individueller Aktionen und nicht einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Als dann in der 56. Minute eine weitere Zeitstrafe für die Tübinger ausgesprochen wurde, war das Spiel endgültig gelaufen. Die

Nagolder erzielte noch zwei weitere Tore, worauf man sich dann nach einer enttäuschenden Leistung auf seitens der Unistädter mit einem 25:20 trennte.

Leider schaffte man es in der Abwehr nicht, den Nagolder Alexander Sehl (13 Tore) in den Griff zu bekommen, ebenso wenig wie Tobias Karl (6 Tore), welcher im weiteren Spielverlauf warmlief. Neben der schwachen Abwehr fand der Tübinger Angriff kaum verlässliche Mittel gegen die Nagolder Abwehr und bei einem erfolgreichen Durchbruch gelang oft das notwendige Tor nicht.

Es spielten: Martin Schnitzer, Marc Beck, Stefan Schnitzer, Fabio Weichert (1), Philipp Rist (1), Matthias Gesterkamp (5), Jonas Behm (1), Max Gamerdinger, Peter Michaelis, Stephan Fischer (6), Uwe Rakautz (2), Maxim Cahn (3), Benedikt Betz